

Einen Wolkigen Hintergrund gestalten:

Unschärfekreise sind Lichtpunkte, die außerhalb der Schärfenebene liegen und dadurch undeutlich und verschwommen erscheinen.

Wolkige - blumige Hintergründe entstehen durch Unschärfekreise die sich überlagern.

<http://www.makro-forum.de/viewtopic.php?f=3&t=66020&p=640097#p640097>

Jede Lichtquelle außerhalb der Schärfenebene im Hintergrund erzeugt einen Unschärfekreis; gehen mehrere Unschärfekreise ineinander über, bekommt man einen wolkigen- blumigen Hintergrund.

Die Lichtquelle in der Natur ist oft der helle Himmel, der z.B. durch ein Gebüsch scheint oder es sind Reflexionen auf einer bewegten Wasseroberfläche, auf Tropfen, oder Blättern

Für einen wolkigen Hintergrund braucht man also kleine Portionen Licht.

Der Morgen und der späte Nachmittag bis zum Sonnenuntergang sind besonders gut geeignet.

Hintergrund:

Hier die Ausgangssituation für die nächsten 9 Bilder; eine Buschinsel mit weißen Blüten und etwas Wiesenschaumkraut im Vordergrund.



Bild 1:

Um Fotos zu machen, sucht man eine oder mehrere Blüten eher am Rande vom Busch. Die verwendete Linse spielt nicht die größte Rolle, je kürzer die Brennweite je näher muss man an das Motiv heran.
Ein Beispiel von zwei Blüten aus dem Busch von oben. Das Licht, das von hinten zwischen den Ästen durch scheint, macht den Hintergrund blumig.



Bild 2: Sony A7M2 90mm Makro Blende 4 1/400 ISO 320
Durch schwenken der Kamera ergeben sich dann verschiedene Hintergründe.



Bild 3: Sony A7M2 90mm Makro Blende 4 1/400 ISO 320

Blende 4 im Bild 3 sorgt dafür, dass sich im Hintergrund schon Unschärfekreise abzeichnen. Wenn man es wolkiger möchte, muss man die Blende weiter öffnen oder näher an das Motiv heran.



Bild 4: Sony A7M2 90mm Makro Blende 4 1/200 ISO 320

Je näher man an das Motiv heran geht und die Blende öffnet, desto wolkiger wird der Hintergrund. Gleichzeitig verringert sich die Tiefenschärfe. (Bild 5 und 6)



Bild 5: Sony A7M2 90mm Makro Blende 2,8 1/500 ISO 100



Bild 6: Sony A7M2 90mm Makro Blende 4 1/200 ISO 100

Die Bilder lassen sich reizvoller gestalten, wenn man im Hinter- oder Vordergrund außerhalb der Fokusebene noch mehr Blüten hat, die nur verschwommen dargestellt werden.

(Bild 4 und 5.) Je weiter die anderen Blüten von der Fokusebene entfernt sind und je weiter die Blende geöffnet ist, desto undeutlicher werden die Blüten. (Bild 7)



Bild 7: Sony A7M2 90mm Makro Blende 2,8 1/500 ISO 100

Den Busch mit den Lücken im Geäst kann man auch für andere Motive als Hintergrund nutzen, so wie hier beim Wiesenschaumkraut. (Siehe auch Bild 1 unten)



Bild 8: Sony A7M2 90mm Makro Blende 5 1/160 ISO 320



Bild 9: Sony A7M2 90mm Makro Blende 5 1/160 ISO 320

Ist man näher am Motiv, kann man auch die Blende weiter schliessen und bekommt immer noch einen einigermaßen wolkigen Hintergrund.

Blende und Fokusabstand:

Hier noch ein paar weitere Bilder um den Effekt der Blende und des Abstandes zu zeigen.

Bei Bild 10 und Blende 4 sind die einzelnen Unschärfekreise im Hintergrund noch gut auszumachen, noch besser bei Bild 12 bei Blende 10.

Bei Bild 11 und Blende 2,8 sind die Unschärfekreise fast zur Wolke verschwommen. Noch besser zu sehen bei Bild 13 und Blende 3,5. Hier wirkt dann trotz etwas weiter geschlossener Blende der geringere Abstand zum Motiv.



Bild 10: Sony A7M2 90mm Makro Blende 4 1/400



Bild: 11: Sony A7M2 90mm Makro Blende 2,8 1/160 (ISO200)



Bild 12: Sony A7M2 90mm Makro Blende 10 1/6



Bild: 13: Sony A7M2 90mm Makro Blende 3,5 1/40 (ISO200)

Nachdem ich beschrieben habe, wie man es macht, nun ein paar typische Fehler, die einem am Anfang schon mal unterlaufen

Brennweite:

Die verwendete Linse spielt wie oben beschrieben eigentlich nicht so die große Rolle. Je kürzer die Brennweite, desto näher muss man an das Motiv. Werden die Blüten- Motive größer, sollte auch die Brennweite länger werden.



Bild: 14: Sony A7M2 Canon FD 200mm Blende 2,8 1/400 ISO 100

Fehler vermeiden:

Folgende Bilder habe ich an einem anderen Ort, ein paar Tage früher gemacht.

Ein Fehler, den man am Anfang leicht macht, ist, dass man zu viel in das Bild hineinpackt. Das Bild wird dadurch unruhig und es fehlt der Punkt auf dem das Auge ruhen kann.



Bild: 15: Sony A7M2 90mm Makro Blende 3,5 1/100 ISO 100

Das Bild mit nur einer Blüte ist deutlich ruhiger und gefälliger.

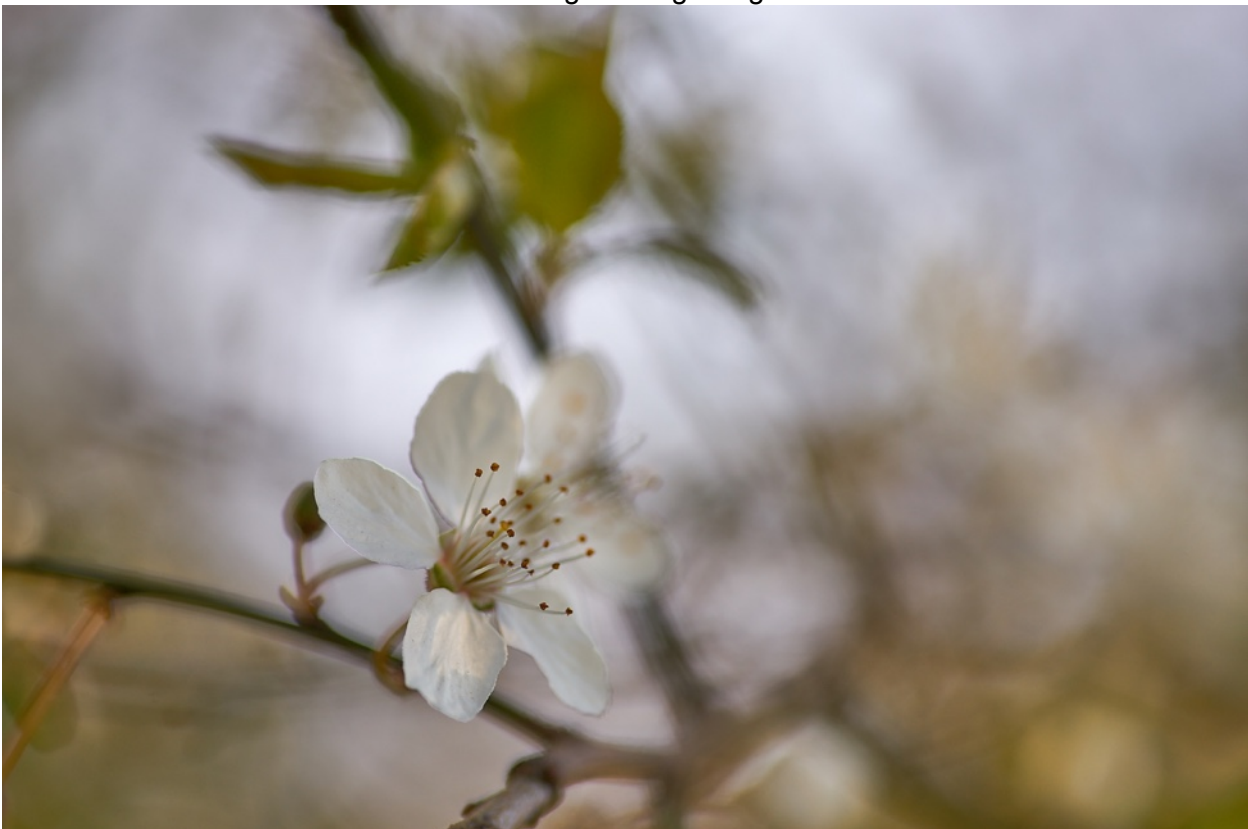


Bild: 16: Sony A7M2 90mm Makro Blende 3,5 1/160 ISO 100

Bei kontrastreichem bzw. deutlich hervorstechendem Motiv kann der Hintergrund ein wenig unruhiger sein



Bild: 17: Sony A7M2 Minolta 100mm Makro Blende 3,5 1/640 ISO 400

Ein weiterer möglicher Fehler ist, wenn man die Sonne oder deren Reflexion direkt hinter dem Motiv hat. Fast immer bedeutet es, dass diese Stelle keine Zeichnung mehr hat (Bild 18 unten)

rechts



Bild: 18: Sony A7M2 90mm Makro Blende 4 1/400 ISO 160
So sollte es sein.



Bild: 19: Sony A7M2 90mm Makro Blende 4 1/400 ISO 160

Blüten im Vorder- oder Hintergrund sollten auch nicht zu dominant sein - das lenkt zu sehr vom Hauptmotiv ab.



Bild: 20: Sony A7M2 Minolta 100mm Makro Blende 4,5 1/100 ISO 100

Zusammenfassung:

- Man braucht einen Busch, Strauch, Hecke, dahinter Licht aber keine direkte Sonne.
- Ein Motiv sollte eher im Schatten liegen oder teilweise abgeschattet sein.
- Die Sonne nicht direkt im Hintergrund, weil diese Stelle keine Zeichnung mehr haben wird.
- Ist der Hintergrund zu unruhig, näher an das Motiv oder die Blende weiter öffnen.
- Ist der Hintergrund zu ruhig, weiter weg vom Motiv oder die Blende weiter schliessen.
- Das Bild nicht zu voll packen.
- Wiederholungen vom Hauptmotiv im Vorder-oder Hintergrund können das Bild interessanter gestalten, dürfen aber nicht zu dominant werden.
- Bei größeren Blüten eher längere Brennweiten verwenden.
- Rausgehen und üben das ist der Anfang.